



# Lehmann investiert in Mitarbeiter und IT

Die Hans Lehmann AG erweitert Terminals und baut Nachwuchskräfte sowie ein Hafensteuersystem auf



Von Ralf Johanning,  
Fachjournalist,  
Barsingheim

Manchmal muss es schnell gehen. So gab die Reederei Transfennica der Hans Lehmann KG ganze vier Tage Zeit, um Verkehre nach Finnland und Estland organisieren zu können. Das ist der Lübecker Schiffsahrts- und Hafendienstleistungsgruppe gelungen. Seit April 2013 läuft die niederländische Reederei dreimal wöchentlich das Terminal Lehmannkai 2 an. Auf den Schiffen befinden sich zu 90 Prozent unbegleitete Trailer. Sie kommen aus dem finnischen Hanko und dem estnischen Paldiski.

„Wir haben mit dem neuen Auftrag unseren Ro/Ro-Umschlag verdoppelt“, sagt Janne Kangaste, Geschäftsführer Hafenbetrieb bei der Lehmann GmbH. Das Unternehmen fertigt jetzt etwa 70 000 bis 80 000 Trailer im Jahr ab. Das entspricht mit den begleiteten Verkehren einem Ro/Ro-Umschlag von 1,5 Mio. t. Mittlerweile sind elf Tugmaster ständig im Einsatz, um die Sattelaufleger auf die Schiffe zu bringen oder sie herunter zu holen. Denn nicht nur Transfennica legt am Lehmannkai an, auch Finnlines bedient von dort aus zwei Mal in der Woche St. Petersburg und Ventpils (Lettland).

Damit Lehmann die Ro/Ro-Verkehre abfertigen kann, hat das Unternehmen viel investiert. Für ausreichend Abstellfläche hat der Hafenbetrieb 2 ha neu gepflastert und die Kaimauer auf einer Länge von 300 m restauriert. Zudem gibt es 25 zusätzliche Arbeitskräfte. Im November kommt

dann eine neue, 33 m breite Ro/Ro-Rampe. Sie wird die alte ersetzen, die mit einer Breite von 17 m für die heutigen Schiffsgrößen zu schmal ist.

## Zusammenarbeit mit der IHK

Auch bei der Personalgewinnung will das Unternehmen aktiver werden. „Mit der IHK-Lübeck sind wir dabei, ein Ausbildungskonzept zu entwickeln, das auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Es ist etwas abgewandelt von der Fachkraft der Logistik“, sagt Kangaste. Damit will das Unternehmen dieses Jahr beginnen. Erlern werden soll etwa der Umgang mit Großgeräten. Der Finne: „Wir brauchen dringend junge Mitarbeiter. Denn es ist wichtig, jetzt für die Zukunft zu planen - und das geht am besten mit Fachkräften, die wir selbst ausbilden.“ Gemeinsam mit der IHK soll es gelingen, eine eigene Berufsschulklassen in der Lübecker Berufsschule zu gründen.

## Hans Lehmann KG

Das Unternehmen ist in mehreren Geschäftsbereichen nur in Lübeck aktiv. Dazu gehören eine Reederei mit 16 Bulk Carriern, eine Agentur mit Dienstleistungen in allen deutschen Ostseehäfen sowie der Hafenbetrieb der Lehmann GmbH mit vier Terminals und Beteiligungen an Betonwerken in Schleswig-Holstein. Die etwa 130 Beschäftigten des Hafenbetriebs fertigen hauptsächlich Ro/Ro-Verkehre ab. Hinzu kommen Papier, Zellulose und Massengüter. Zudem ist Lehmann im Projekt- und Schwergutgeschäft aktiv. Ein junger Bereich ist das Container Terminal Lehmann.

Mit der Verdopplung des Ro/Ro-Aufkommens stellte sich für Lehmann die Frage nach einem Hafensteuersystem. Zusammen mit dem Travemünder Datenverbund (Tradav) entwickelt der Hafenbetrieb derzeit das sogenannte Lehmann-Port-System (LPS). „Das Steuerungsprogramm soll ab dem kommenden Jahr unsere Arbeitsabläufe effizienter gestalten. Erste Module sollen zum Januar starten“, sagt Kangaste. Dann können die Kunden ihre Aufträge über eine elektronische Datenverbindung an Lehmann versenden. Oder sie erhalten einen personalisierten Zugang über das Internet und geben dort ihre Aufträge ein.

Gefördert wird das Projekt über das Zukunftsprogramm Wirtschaft der Europäischen Union. „Wir decken mit unserem LPS alle Umschlagarten wie Cellulose, Papier, Massengut und Ro/Ro-Verkehre ab“, betont Kangaste. Bis November 2014 soll es laufen.

## Stellplatzverwaltung optimieren

Auch die Transportwege und die Stellplatzverwaltung auf dem Gelände soll das System darstellen. So werden jeder Tugmaster, die Reachstacker und möglicherweise auch die Fahrzeuge für die Holzverladung mit einem Daten-Terminal der Firma Solcon Systemtechnik ausgerüstet. Über Touchscreen lassen sich Aufträge abarbeiten. Gleichzeitig zeigt der Stellplatzmanager an, wo Trailer oder die Waren abzustellen sind.

Je größer die Fläche des Geländes, desto weiter werden die Fahrwege bei einem planlosen Stellplatzmanagement. Die Software optimiert die Wegstrecken. Der Geschäftsführer verspricht sich davon, die Kraftstoffkosten der eigenen Fahrzeuge zu reduzieren. Das System muss 55 ha

Freifläche und 3 ha Hallenfläche abdecken. Hinzu kommen noch Handhelds zum Einscannen von Neu-Fahrzeugen, Papier und anderen Waren.

Alle Daten gehen direkt ins Hostingsystem. „Damit wir auf dem Gelände und in den überdachten Hallen Empfang haben, entschieden wir uns für die Mobilfunktechnik UMTS“, erläutert Karin Steffen-Witt, Prokuristin bei Tradav. Zwar müsse bei UMTS jedes Gerät hinzugeschaltet werden, doch das sei nicht so kostenintensiv.

Damit ist der Umfang der neuen Lösung noch nicht erschöpft. Auch der Mitarbeiter am Gate wird demnächst sofort wissen, ob ein Fahrer seinen Trailer schon abholen kann. Im System sind Fahrzeugnummer, Berechtigung und Zollstatus des Auftrags hinterlegt. 2014 bekommt der Gatebereich eine größere Ausgleichsfläche. Der Umbau sieht unter anderem vor, dass die Abfertigung zügiger läuft. Das Unternehmen will sich auch eine Option auf ein Gate-Scanningsystem offen halten, mit dem sich die Lademeter bestimmen lassen.

Bis dahin benötigt das Containerterminal Lehmann (CTL) vielleicht schon einige Flurförderfahrzeuge, um Container umzuschlagen. „Wir sind gerade dabei, das 8 ha große Gelände zu vermarkten. Wir sind mit den Verhandlungen auch schon sehr weit, doch noch kann ich nicht sagen, um welchen Kunden es sich handelt“, erläutert Kangaste.

Vor drei Jahren übernahm Lehmann das Terminal von der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA). Das Unternehmen hatte das Gelände hauptsächlich für einen Shuttleverkehr zwischen beiden Hansestädten genutzt. Daher befinden sich dort noch 16 Gleispaare. „Wir werden hier wahrscheinlich einige zurückbauen, um mehr Stellfläche zu schaffen. Doch mindestens zwei Gleispaare wollen wir behalten. So können wir eines Tages vielleicht drei Ganzzüge abfertigen“, sagt der Geschäftsführer. Wann es soweit sein wird, steht noch nicht fest. Doch auch hier wird das Steuersystem einwandfrei funktionieren.

ANZEIGE

## To Russia With Love.

- Logistikzentrum für Russland/Skandinavien
- tägl. Abfahrten im RoRo-Verkehr nach Russland
- Trailertrucking ab Lübeck
- nationale und internationale Ladungsverkehre

**SCHULTZ u. SOHN**

spedition@schultz-und-sohn.de  
Tel. 0451 87287-23

